



JAHRESBERICHT 2021



Ruderverein Leer von 1903 e.V.



Die Beiträge wurden zusammengestellt von Klaus Gerking. Für viele professionelle Fotos von Trainingslagern und Regatten ist Matthias Zink zu danken. Die Fotos auf der Titelseite zeigen Tom Thomas und seine Vierermannschaft vor der U19 WM und die RVL-Mannschaft in Celle.

Weil auch im Jahr 2021 Vereinsleben und Ruderbetrieb durch die Pandemie beeinträchtigt wurden, erscheint der Jahresbericht in reduziertem Umfang. Die Aufstellung der Regattaerfolge fällt kleiner aus. Auf eine Vorschau auf die für 2022 geplanten Veranstaltungen wird verzichtet. Weil es im Jahr 2021 keine Jahreshauptversammlung gab, entfällt auch deren Protokoll.





Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

Jahresbilanz der Vorsitzenden	3
Bericht des Sportwarts	4
Leistungssport im zweiten Jahr der Corona-Pandemie.....	5
Impressionen aus dem Training	7
Regattasiege und Meisterschaftsergebnisse 2021	8
Unserer Sportlerinnen und Sportler auf Meisterschaften	9
U23 Trainingslager in Sabaudia	12
Bericht der Jugendabteilung.....	13
Kinderrudern 2021 – mit Begeisterung dabei!	14
Ein Lebenszeichen von den Damenabteilung	18
Wanderfahrt mit Prominenz.....	18
Berlin 2021 – endlich!.....	21
Lübeck, immer wieder schön, weil immer wieder anders!.....	24
Die Wandertour zum Teufelsmoor	26
Treffen mit den Elmshorner Ruderinnen in Hamburg.....	28
Geplante Breitensportveranstaltungen und Ruderwanderfahrten in 2022	29
Jahresbericht DAS BOOT	29
Kilometerleistung 2021	32
Ehrungen	34
Bericht des Fördervereins	35
Kassenbericht 2021.....	36
Unser neuer kombinierbarer Vierer „Snutje“.....	Umschlagseite





Ruderverein Leer

von 1903 e.V.



Jahresbilanz der Vorsitzenden

Im Jahr 2021 musste sich der Ruderverein Leer von 1903 e.V. wegen der Pandemie ein weiteres Jahr mit umfassenden Einschränkungen arrangieren.

Ausgefallene Veranstaltungen haben nicht nur Spuren in der Vereinskasse hinterlassen, sondern uns insbesondere das Miteinander, das neben dem Sport ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens ist, vermissen lassen.

Trotz aller Einschränkungen konnte aber besonders während der Sommermonate viel gerudert und gepaddelt werden und die Geräte im Haus wurden genutzt.

Peter Eiben gelang es, unter schwierigen Bedingungen die jungen Leute zum Trainieren zu motivieren. Unsere SportlerInnen konnten trotz der eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten bei verschiedenen Wettbewerben große Erfolge erzielen: Tom Thomas einen 5. Platz bei der U19-Weltmeisterschaft im Vierer, Leonard Brahm Silber bei der U23-Deutschen Meisterschaft im Zweier sowie Louisa Thomas, Tomke van Lengen, Emma Brahm und Anna Stümpert Gold im Vierer bei den U17-Deutschen

Sprintmeisterschaften und Gold im Achter bei den U19-Deutschen Sprintmeisterschaften.

Wir gratulieren herzlich!

Am Kindertraining unter Leitung von Heepke Bockelmann, Meike Lenzen, Heiko Gerdes und Inge Buschmann nahmen bis zu dreißig Kinder teil.

Wir danken allen Trainern und Betreuern für ihr Engagement.

Auch Ruderwanderfahrten konnten stattfinden. An neun Veranstaltungen nahmen 74 RuderInnen teil. Wie gut, dass sich alle Beteiligten nicht von der Pandemie ausbremsen ließen.

Dank der großzügigen Unterstützung zweier Banken sowie verschiedener Einzelspenden unserer Mitglieder konnte ein neues Gig Boot angeschafft werden. Es wurde auf den Namen „Snuutje“ getauft. Die Vorstandssitzungen des Jahres fanden monatlich online oder im Haus unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt. Viele Vereinsmitglieder engagierten sich für an-



Empfang für Tom nach der WM in Plovdiv



dere, für die Anleitung neuer Mitglieder, für die Instandhaltung und Pflege von Booten und dem Haus, für die Organisation von Wanderfahrten und anderes mehr. Die Mitgliederverwaltung durch das Ehepaar Bestmann erfolgte genauso geräuschlos wie zuverlässig. All diese Beiträge sind für den Verein wichtig und stärken ihn. Allen Beteiligten danken wir herzlich.

Froh sind wir auch, dass die Anzahl der Vereinsmitglieder trotz schwieriger Zeiten sogar leicht gestiegen ist.

Nun hoffen wir, dass wir bald wieder ein Stück zur Normalität übergehen können, sowohl im sportlichen wie auch im gesellschaftlichen Sinne.

Wir wünschen uns allen Zuversicht sowie ein gutes und erfolgreiches Ruderjahr 2022.

Jan Wurps, Reinhard Canenbley, Tom Peschel

Leer, im Februar 2022

Bericht des Sportwarts

Auch in der Saison 2021 hat die Corona Pandemie unser Vereinsleben wieder einmal stark beeinflusst. Es war aber schön zu sehen, dass sich alle Mitglieder an die Corona-Regeln im Bootshaus gehalten haben. Sei es das ständige Tragen einer Maske im Bootshaus und am Steg, das Einhalten der Abstandsregeln sowie das Registrieren mit der Luca App.

Nichtsdestotrotz fanden im Bootshaus ein paar Veranstaltungen statt: die Wanderruderabteilung war auf Wanderfahrten, und unsere Sportler waren auf Regatten unterwegs. Es wurden insgesamt 45.256 km gerudert bzw. gepaddelt. Mit Abstand Kilometerkönig wurde wieder einmal Kobus mit 3.385 km gefolgt von Monika mit 2.366 km.

Ich habe mir fest vorgenommen, Kobus und Monika in diesem Jahr Konkurrenz zu machen, was aber, glaube ich, jetzt schon zum Scheitern verurteilt ist.

Großartig war zu sehen, wie sich unsere Kinderabteilung trotz der ganzen Einschränkungen im letzten Jahr entwickelt hat. Wenn man am Dienstagnachmittag zum Bootshaus kam, dann war kaum ein freier Platz am Steg zu finden und alle Mitglieder haben aufeinander Rücksicht genommen. Vielen Dank auch an das Team um Heepke Bockelmann, ohne die dieses nicht möglich gewesen wäre.

Tom Peschel und sein Team haben auch im letzten Jahr wieder an einem Wochenende 12 Erwachsenen das Rudern beigebracht. Das

Schöne dabei ist, dass die meisten dann auch dabeigeblichen sind und jetzt fleißig rudern. Wie ich gehört habe, ist die Anmeldeliste auch in diesem Jahr schon recht voll.

Erfreulicherweise konnten wir aufgrund von Spenden auch im letzten Jahr wieder ein Boot für den Breitensport anschaffen. Der Sportausschuss hatte sich für einen leichten C4x+/5x von Schellenbacher entschieden, damit unsere älteren Mitglieder ein Boot haben, das sie leichter ins Wasser tragen können.

Ich hatte das Boot im Februar bei Herrn Schellenbacher bestellt. Die Bauzeit verlängerte sich aufgrund der Pandemie leider etwas, aber im Herbst wurde es dann endlich geliefert. Zum Glück mussten wir uns keine Gedanken machen, wie wir das Boot von Linz nach Leer bekommen, da Herr Schellenbacher das Boot selbst nach Leer gebracht hat.

Das Boot wurde dann auf den Namen „Snuutje“ getauft.

Aber nicht nur die Ruderabteilung konnte sich über Zuwachs im Bootspark freuen. Auch die Drachenbootler haben einen Outrigger dazu bekommen den ich auch schon testen konnte und es hat Spaß gemacht. Ach ja,... ICH bin nicht gekentert!

Eine gemeinsame Veranstaltung gab es im letzten Jahr dann doch noch. Dank des Engagements von Jill und Kim konnten wir bei tollem Wetter draußen unser Vereinsgrillen



mit prominenter Beteiligung stattfinden lassen. Maxim Mehmet und Holger Stockhaus hatten sich, nachdem sie von unserem Vereinsgrillen gehört hatten, noch spontan angemeldet.

Wie sagte Maxim auf dem roten Sofa beim NDR... Bier trinken können die Ruderer.

In Otterndorf konnten unsere jüngsten Sportler das erste Mal Regattaluft schnuppern. Wir waren auch auf vielen Meisterschaften wie zum Beispiel den Deutschen Großboot-Meisterschaften und Deutschen Sprint-

Meisterschaften vertreten und dort auch erfolgreich. Highlight war natürlich die Teilnahme von Tom Thomas an den Weltmeisterschaften.

Allen Sportlern auch hier noch einmal herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Peter Eiben, ohne den die Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Ich wünsche uns allen eine schöne und erfolgreiche Saison 2022.

Jens Fuhlhage

Leistungssport im zweiten Jahr der Corona-Pandemie

Leider war auch das Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt und so ging es genauso weiter wie das Corona-Jahr 2020 aufgehört hatte. Nämlich mit Individualtraining in den eigenen vier Wänden, statt zusammen als Trainingsgruppe auf dem Ergo oder im Krafraum zu schwitzen.

Trotz alledem war die Hoffnung noch da, dass nach Ostern eine Regattasaison unter Corona Bedingungen stattfinden könnte. So wurde anfangs auch noch weiter fleißig zu Hause und später im Kleinboot auf dem Hafen, sowie in Zweiergruppen im Krafraum trainiert.

Einzig unsere beiden Bundeskadersportler Leonard Brahms und Tom Thomas hatten schon frühzeitig die Möglichkeit, sich überregional an den Landes- bzw. Bundesstützpunkten auf die Saison in Mittel- und Großbooten vorzubereiten.

Die Osterferien näherten sich und wieder einmal musste ein gemeinsames Trainingslager ausfallen, und auch danach sah es bezüglich weiterer Regatten nicht besser aus:

Lübeck – abgesagt, Münster – abgesagt, Bremen – abgesagt, Köln – abgesagt, Otterndorf – abgesagt

Damit fiel erneut fast die komplette Regattasaison für den U15/U17/U19 Bereich aus.

Auch hier hatten nur Leonard und Tom als Sportler des Bundeskaders den Vorteil, unter strengen

Hygieneregeln an Testregatten teilnehmen zu können, um sich für die Nationalmannschaft zu qualifizieren.

Alle anderen Sportler mussten weiter auf ihren ersten Regattastart seit Oktober 2020 warten. Zwar verbesserte sich die Corona-Situation zunehmend und unter weiteren Lockerungen konnten auch alle anderen Sportler wieder Mannschaftsboot fahren, aber ein normaler Regattabetrieb war immer noch nicht möglich. Erst Ende Mai konnten unsere U17 Landeskader in das Wettkampfgeschehen in Hamburg eingreifen. Zusätzlich zu den U19 Kadersportlern durfte auch jeder Landesverband ein bestimmtes Kontingent an U17 Sportlern für dieses Event nominieren. Damit konnten jetzt auch Emma Brahms, Carlotta Meyer, Louisa Thomas und Tomke van Lengen erste Rennen im Vierer ohne bestreiten.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Hannes Brüning, der die vier Mädels auf dieser Veranstaltung betreut hat.

Nach dieser Testregatta stand auch endgültig fest, dass drei Wochen später die Deutschen Meisterschaften in Essen stattfinden sollten.

Unsere Aktiven waren natürlich sehr dankbar darüber, dass in diesem Jahr dieses Mega-Event, trotz der besonderen Bedingungen, stattfinden konnte:

U.a. war das Gelände komplett eingezäunt,



alle Aktiven, Trainer und Betreuer mussten sich vorher akkreditieren und täglich musste ein negativer Corona-Antigenschnelltest vorgelegt werden, um auf das Gelände zu gelangen. Viel Aufwand, der sich letztendlich aber mit einer top organisierten Meisterschaft auszahlte, und die für unsere Sportler ebenso erfolgreich zu Ende ging: Leonard Brahm holte mit seinem Partner aus Gießen Silber im U23 Zweier ohne,

Louisa Thomas, Tomke van Lengen, Carlotta Meyer, Emma Brahm wurden bei ihrer ersten Meisterschaftsteilnahme Fünfte im Vierer ohne, Anna Stümpert steuerte ihre Mannschaft auf den 4. Platz und Tom Thomas konnte sich als erster männlicher RVL-Sportler für die U19 Weltmeisterschaft qualifizieren.

Auch hier ein großes Dankeschön an Hannes Brüning und Sven Schröder, die uns bei dieser Veranstaltung als Betreuer, Fahrer sowie beim Bootsservice unterstützt und somit zu einem guten Gelingen der Regatta beigetragen haben.

Für Tom ging es zunächst für vier Wochen ins WM-Trainingslager nach Berlin Grünau und anschließend direkt zur Weltmeisterschaft nach Racice. Dort erreichte er im Vierer mit Steuermann einen erfolgreichen 5. Platz.

Für Leonard ging es zum Studium in den USA weiter und die U17 Sportler starteten in die Sommerferien.

In der Herbstsaison konnten erfreulicherweise drei Regatten und zwei Trainingslager

fast ohne Einschränkungen stattfinden: Den Anfang machte die Landesmeisterschaft in Otterndorf. Das war auch die erste Regatta, zu der wir mit einer großen Mannschaft hinfahren konnten. Aktive und ehemalige Sportler waren dort am Start. Es war ein Event „Back to the Roots“ u.a. mit Zelten auf dem Sattelplatz, da wegen Corona keine Unterkunft in der Schule zur Verfügung gestellt werden konnte. Als nächstes standen dann noch die Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg auf dem Programm. Im Oktober bot die Regatta in Celle noch einmal auch den Kindern die Möglichkeit, Regattaerfahrung zu sammeln, bevor es zum Höhepunkt der Herbstsaison zu den Deutschen Sprintmeisterschaften nach Bremen ging. Diese wurde für unsere fünf U17 Mädels zu richtigen Goldspielen. Im U17 Vereinsvierer mit Steuerfrau und U19 Achter krönten Sie ihre kurze Corona- Regatta- Saison mit Doppelgold.

ZuguterLetzt fand das alljährliche Herbsttrainingslager in Dörpen und für die U19 Sportler ein Trainingslager in Hannover statt.

Abschließend kann ich sagen, dass es uns trotz schwieriger Bedingungen erneut gelungen ist eine sehr erfolgreiche Saison zu bestreiten.

Den Sportlern kann ich nur größten Respekt zollen, da sie konsequent weitertrainiert haben, ohne zu wissen, ob es in diesem Jahr Saison-Highlights geben würde. Jetzt kann man nur hoffen, dass es in 2022 wieder eine reguläre Regattasaison geben wird, in der alle Aktiven aller Altersklassen gleichermaßen teilnehmen dürfen.

Peter Eiben



Impressionen aus dem Training



Regattasiege und Meisterschaftsergebnisse 2021

(Bei Renngemeinschaften sind nur die RVL-Aktiven in den Mannschaften aufgeführt.)

Leistungsüberprüfung Hamburg

5./6. Juni 2021

Leonard Brahms (SM2- B)

Tom Thomas (Platz 12 JM2- A und Platz 4 JM 4- A)

Emma Brahms, Carlotta Meyer, Louisa Thomas, Tomke van Lengen (Platz 4 JF4- B)

Emma Brahms (Platz 12 JF 1x B)

Carlotta Meyer (Platz 16 JF 1x B)

Louisa Thomas, Tomke van Lengen (Platz 16 JF 2XB)

Deutsche Jahrgangsmesterschaften U17, U19 und U23 Essen

24.-27. Juni 2021

Tomke van Lengen, Emma Brahms, Carlotta Meyer, Louisa Thomas (Platz 5 JF4- B)

Tom Thomas (Platz 4 JM8+ A und Platz 5 JM 4- A)

Leonard Brahms (Silber SM2- B)

U19 Weltmeisterschaften in Plovdiv (Bulgarien)

11.-15. August 2021

Tom Thomas (Platz 5 JM4+ A)

Otterndorfer Ruderregatta / Nieders. Sprint- u. Landesmeisterschaften

11./12. September 2021

Anna Stümpert, Carlotta Meyer (Gold JF2X B 1000m)

Anna Stümpert, Carlotta Meyer (Silber JF2X B 500m)

Louisa Thomas, Tomke van Lengen (Silber JF2X B 1000m)

Louisa Thomas, Tomke van Lengen (Gold JF2X B 500m)

Louisa Thomas, Tomke van Lengen, Emma Brahms, Carlotta Meyer (Silber JF4X- A/B 1000 m)

Emma Brahms (Silber JF1X B 500m)

Tom Thomas, Hauke Folkerts (Bronze JM2X A 1000m)

Cornelis Canenbley, Christoph Canenbley (Silber SM2X A 1000m)

Cornelis Canenbley, Christoph Canenbley, Sven Schröder, Hannes Brüning (Bronze SM4X- A 500m)

Cornelis Canenbley, Christoph Canenbley, Sven Schröder, Tom Thomas (Silber SM4X- A 1000m)

Hamburger Ruder-Regatta mit Norddeutschen Meisterschaften

25./26. September 2021

Emma Brahms (Platz 7 JF1X A)

Emma Brahms, Carlotta Meyer (Gold JF2- A)

Ruderregatta Celle

2. Oktober 2021

Jakob Brahms, Paul Wanitschke, Jonte Gerdes, Jelte Stuke (Sieg Jungen 4X+ 14 J.)

Freya Düpre, Clara Michel, Okka Fresemann, Johanna Brahms (Sieg Mädchen 13/14 J.)

Carlotta Meyer (Sieg JF 1X B)

Tom Thomas, Philippine Löwe (Sieg SM/F 2x A Mix)

Tom Thomas (Sieg OFF 2X Mix)

Heiko Gerdes (Sieg MM 1X)

Heiko Gerdes, Jens Mocha (Sieg MM 2X)



Deutsche Sprintmeisterschaften Bremen

9./10. Oktober 2021

Emma Brahms, Tomke van Lengen, Carlotta Meyer, Louisa Thomas, Stfr. Anna Stümpert (Gold JF4+ B)

Emma Brahms, Tomke van Lengen, Carlotta Meyer, Louisa Thomas, Stfr. Anna Stümpert (Gold JF8+ A)

Tom Thomas, Hauke Folkerts (Platz 11 JM4X- A)

Philippine Löwe (Platz 7 SF4X- A)

Louisa Thomas, Tomke van Lengen (Platz 12 JF2x B)

Emma Brahms, Carlotta Meyer (Platz 11 JF2x B)

Louisa Thomas, Tomke van Lengen, Stfr. Anna Stümpert (Platz 11 JM/F4x+B Mix)

Carlotta Meyer, Emma Brahms (Platz 12 JM/F4x+B Mix)

zusammengestellt von Peter Eiben und Klaus Gerking

Unsere Sportlerinnen und Sportler auf Meisterschaften



DM Essen Juniorinnen-Vierer mit Tomke, Emma, Carlotta und Louisa





DM Essen Junioren-Vierer mit Tom



DM Essen Senioren-Zweier mit Leonard





Landesmeisterschaften Otterndorf



DM Essen



Deutsche Sprintmeisterschaften Bremen



Deutsche Sprintmeisterschaften Bremen



U23 Trainingslager in Sabaudia

Die Zeit nach Weihnachten verbrachte ich mit einem Teil der U23 Nationalmannschaft im Trainingslager in Sabaudia in Italien. Der U23 Bundestrainer Christian Viedt hat dieses Jahr insgesamt vier US-Studenten zu dem Trainingslager eingeladen und so bot sich mir die Möglichkeit, über die Weihnachtsferien mit den in Dortmund trainierenden U23 Ruderern gemeinsam zu trainieren.

Das Trainingslager begann am 27. Dezember. Wir flogen von Düsseldorf nach Rom, von wo wir dann noch einmal 90 Minuten mit dem Bus nach Sabaudia fahren mussten. Die Regattastrecke in Sabaudia war 2021 Austragungsort des letzten Worldcups vor den Olympischen Spielen und bietet daher perfekte Trainings-Bedingungen. Untergekommen sind wir in einem Strand-Hotel, das nur eine zweiminütige Fahrt von der Regattastrecke entfernt war. Nach der ein oder anderen Rudereinheit haben wir uns bei strahlendem Sonnenschein dann noch mit einem Bad im Meer abgekühlt. In dem Hotel wurden wir zwei Wochen lang mit leckerer Pasta versorgt. Ein typischer Tag bestand aus drei bis vier Trainingseinheiten, wir waren zweimal täglich Rudern und haben zusätzlich noch Krafttraining, Kräftigungs- und Mobilisierungseinheiten gemacht.

An zwei Tagen haben wir jeweils eine Einheit auf dem Rennrad verbracht und konnten so die nähere Umgebung Sabaudias kennenlernen. Das Wetter war die gesamte Zeit über sehr mild und hat somit für perfekte Bedingungen gesorgt. Silvester haben wir in Rom verbracht und somit



Auf dem Weg nach Kalifornien

konnten wir uns auch noch die Stadt anschauen. Der Trainingsfokus lag neben Einheiten im Achter und Zweier vor allem auf dem Vierer. Den Großteil der Kilometer des Trainingslagers habe ich im Vierer mit den drei weiteren US-Studenten, von denen einer mit mir gemeinsam in Berkeley studiert, verbracht.

Dieses Boot haben wir mit der Ambition, im Sommer an den Deutschen Meisterschaften in der gleichen Konstellation teilzunehmen, trainiert. Am 9. Januar ging es dann wieder nach Hause und am 11. Januar bin ich weiter nach Kalifornien in das nächste Trainingslager mit meinem Uni-Team geflogen.

Leonard Brahms



Der Vierer mit Leonard Brahms im Bug.



Bericht der Jugendabteilung

Nachdem wir Ende 2020 noch dachten „Schlimmer geht's nicht mehr – es kann nur noch besser werden“, liegt nun mit 2021 ein weiteres Corona-Jahr hinter uns. Ein weiteres Jahr mit Einschränkungen im Vereinsleben und somit auch für die Jugendabteilung und den Ruderalltag.

Bevor Leonard im Herbst nach Kalifornien geflogen ist, um dort zu studieren und Teil einer Universitätsmannschaft im Rudern zu werden, hat er uns – Emma und Silke – das Amt des Jugendvorstands übergeben. Da aufgrund der Situation leider nicht viele Veranstaltungen der Jugendabteilung stattfinden konnten, wollen wir einmal allgemein auf die Rudersaison der Jugendabteilung zurückblicken.

Schön war in diesem Jahr, dass wir wieder ein paar neue Gesichter begrüßen durften. Dank der guten Organisation des Ausbildungsteams rund um Heepke und Heiko fand wieder ein Anfängerwochenende für Kinder statt und durch eine Taktung der Ruderzeiten am Dienstagnachmittag war es möglich, viele Kinder und Jugendliche aufs Wasser zu bringen – trotz Corona und zwischenzeitlicher Stegbaustelle.

Einen weiteren Vorteil gab es für den Leistungssport noch gegenüber 2020: das Rudern im Großboot war wieder möglich und anders als im Vorjahr konnte wieder in verschiedenen Bootsklassen trainiert werden. Auch Stützpunkttraining in Oldenburg gemeinsam mit Sportlern aus anderen Vereinen war wieder möglich.

Dass auch endlich wieder mehr Regatten stattfinden konnten, hat natürlich die Motivation aller gesteigert. So fiel es zumindest etwas leichter, Trainingslager und Trainingswochenenden mit etlichen Ruderkilometern hinter sich zu bringen. Dies hat sich gelohnt, wie man auch in der Bilanz der Saison-Höhepunkte sehen konnte: auf den deutschen Meisterschaften schaffte es der Juniorinnen-Vierer mit Louisa, Carlotta, Tomke und Emma auf einen 5. Platz im A-Finale und Anna erreichte als Steuerfrau mit ihren Ruderkameradinnen vom Team Nord-

West den 4. Platz im A-Finale. Tom konnte mit seinen Mannschaften im Vierer auf den 5. Platz im A-Finale und im Achter auf den 4. Platz rudern. Damit qualifizierte er sich auch für die U19-WM in Plovdiv, wo er nach der UWV in Berlin mit dem deutschen Adler auf dem Einteiler den 5. Platz im A-Finale im gesteuerten Vierer erreichte. Eine tolle Leistung! Leonard nutzte die deutschen Meisterschaften, um mit seinem Zweierpartner Hanno Brach aus Gießen im Seniorenbereich Silber zu gewinnen und sich so für die U23 EM in Polen zu qualifizieren, bei der er aufgrund seines Studienbeginns in den USA allerdings nicht teilnehmen konnte.

Auch auf den Landesmeisterschaften in Otterndorf sind wir mit vielen Sportlern angetreten. Louisa und Tomke, sowie Carlotta und Anna, konnten sich jeweils im Doppelzweier eine Gold- und Silbermedaille errudern.

Die Regatta in Celle, auf der wir als Ruderverein Leer ebenfalls vertreten waren, war besonders schön, da hier einige Kinder dabei waren, die das erste Mal Regattaluft geschnuppert haben. Ihren Abschluss fand die Regatta-Saison mit den deutschen Sprintmeisterschaften in Bremen eine Woche später, bei den Louisa, Carlotta, Tomke und Emma sich jeweils eine Goldmedaille im Vereinsvierer und im Team Nord-West Achter sicherten.

Als Vorbereitung für die nächste Saison fand in den Herbstferien für unsere Leistungssportler das jährliche Trainingslager in Dörpen unter einem bestimmten Hygienekonzept statt, das im Vorjahr aufgrund von Corona leider ausfallen musste. Für Tom ging es nach Weihnachten über den Jahreswechsel ins Jahr 2022 in das Team Nord-West Trainingslager nach Portugal und parallel dazu fand für Leonard ein Trainingslager mit der U23 Nationalmannschaft in Sabaudia statt.

Nachdem die kulinarische Verpflegung an den Trainingswochenende am Verein überwiegend aus Nudeln mit Pesto bestand, haben wir uns zum gemeinsamen Saisonabschluss beim Abrudern am Bootshaus um das leibliche Wohl



gekümmert, Würstchen und Kartoffelsalat verkauft und so unsere Jugendkasse etwas aufge bessert.

Wir hoffen, dass auch für uns als Jugendabteilung wieder mehr Veranstaltungen möglich sein werden, wie das Sommergrillen der Jugendabteilung, Filmabende, eine Weihnachtsfeier, und vielleicht gemeinsame Ausflüge.

Zum Abschluss noch ein großes Dankeschön an alle, die die Kinder- und Jugendabteilung im Ruderverein unterstützen. Besonders hervorheben möchten wir Peter, der die Leistungssportler

trotz der schwierigen Umstände immer wieder an Land und auf dem Wasser motivieren konnte und so die zahlreichen Erfolge auf Regatten ermöglicht hat. Doch auch dies wäre ohne zahlreiche weitere Unterstützung am Bootshaus nicht denkbar gewesen, beispielsweise durch das Kinder-Ausbildungsteam, durch die Betreuer am Dienstagnachmittag am Steg und auf dem Wasser, durch Fahrer, die uns und unser Material zu Regatten und Trainingslagern brachten, durch die Bootspflege, das Wintertraining, Spenden und und und... VIELEN DANK!

Emma & Silke

Kinderrudern 2021- mit Begeisterung dabei!

Die Freude war groß, als die Kinder und Jugendlichen Ende April wieder in die Ruderboote steigen konnten. Über Winter hatten wir mit ihnen online ein Konditions- und Stabilisationstraining gemacht. Ins Schwitzen kamen wir dabei wohl und haben uns auch ein wenig unterhalten können, aber das „echte“ Miteinander hat uns allen sehr gefehlt.

In festen Trainingsgruppen, zunächst mit Trainingsbeginn im 15 min Abstand und einer aufwendigen Logistik für die Boote sind wir mit 20 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 11 -15 Jahren in die Rudersaison gestartet. Immer wieder mussten wir unser Hygienekonzept anpassen.

Zum Glück konnten wir im Juni einen Anfängerkurs anbieten. Im Wochenend-Ruderkurs haben vier Mädchen und fünf Jungen im Alter von 10- 16 Jahren das Rudern erlernt. Nach einer ersten Einweisung am Ergo und im Boot am Freitagabend, konnten am Samstagvormittag schon mehrere Kilometer auf dem Hafen gerudert werden. In der Pause versorgte Inge uns mit einem leckerem Mittagessen. Viel Spaß hatten wir, als am Nachmittag einige der erfahrenen Kinder zum Rudern und gegenseitigen Kennenlernen dazu kamen. Leckeren Kuchen hatten sie mitgebracht, der schmeckte allen nach der anstrengenden Einheit sehr gut. In der vierten und letzten Einheit am Sonntag Vormittag, konnte das Erlernte gleich noch einmal geübt werden. Groß war der Lernfortschritt der

Kinder in diesem „Zehn Stunden Ruderkurs“: Ein- und Aussteigen war kein Problem, die wichtigsten Ruderbefehle saßen und konnten umgesetzt werden, und in der Ruderbewegung waren schon Fortschritte zu erkennen. Es gab kaum Probleme, diese Anfänger:innen in die Dienstaggruppe zu integrieren. Toll, dass immer wieder auch jugendliche Vereinsmitglieder bereit sind uns zu unterstützen. Mit Anna, Silke und Cornelis hatten wir, tolle Ausbilder:innen an unserer Seite. Für den April 2022 ist wieder ein Anfängerwochenende geplant.

Am letzten Dienstag vor den Sommerferien steht traditionell Rudern mit anschließendem „Jugendgrillen“ auf dem Programm: Sieben Boote mit 29 Sportler:innen waren auf dem Wasser, gesteuert von Trainingsrunder:innen aus Peters Gruppe.

Viel Spaß hatten alle an einer Rallye: Fragen mussten beantwortet werden, Äpfel an der Dr. vom Bruch- und der Fußgängerbrücke gepflückt und Besonderheiten im Hafen gesucht werden. Anschließend gab es Salate und Leckeres vom Grill - Danke, Fuhli!

Im September und Oktober hatten wir Glück mit dem Wetter, die Kinder konnten noch manchen Kilometer auf dem Hafen zurücklegen und sich auf die Regatta Celle vorbereiten. Heiko und Jens M. haben die Kinder zur Regatta Celle begleitet, für einige Kinder und Jugendliche war es die erste Regatta überhaupt.





„Ruder-Rallye“ auf dem Hafen



Feingefühl ist gefragt beim „Apfelpflücken“ .





Gute Stimmung beim „Jugendgrillen“

Dabei war es unschätzbar, wie die erfahrenen Jugendlichen ihr Wissen an die Kinder weitergeben konnten: das Riggern der Boote, die Abläufe vor und während der Rennen, das Beisammensein und Reden über das Erlebte. Sehr konzentriert und engagiert gingen dadurch alle an ihren Start und zeigten überzeugende Leistungen. Sehr erfreulich, dass auch Siege verzeichnet werden konnten, zum Beispiel Pine und Tom sowie Louisa und Tomke in ihren Zweiern und Carlotta im Einer. Einen enormen Motivationsschub gab es auch für die Kinder, den Jungenvierer mit Jelte, Jonte, Paul und Jakob genauso wie den Mix-Vierer

mit Bente, Anni, Amalia und Paul, die ebenfalls in ihren Altersgruppen gewannen. Auch Jens und Heiko konnten es nicht lassen. Das schöne Herbstwetter mit leichtem Schiebewind tat sein Übriges, dass alle mit einem tollen Erlebnis nach Hause fuhren.

Eine besondere Einheit, verbunden mit viel Spaß, hatten die jungen Ruderinnen und Ruderer am Stickisee in Stickhausen, Heiko war mit ihnen zum Kentertraining dorthin gefahren.

Seit November bieten wir etwa 30 Kindern und



Ruder-Regatta Celle: Sieg im Mixed-Vierer





Ruder-Regatta Celle: Sieg im Jungen-Vierer



Kentertraining am Stickisee

Jugendlichen in verschiedenen Altersgruppen ein Wintertraining in der Halle und auf den Ergos im Bootshaus an. Anstelle einer Adventsfeier wurde zu Nikolaus ein kleines Ergo-Rennen gefahren, Schoko-Nikoläuse gab es zu gewinnen.

Ob die Kinder ihre Leistungen auf dem Ergo-Cup Anfang März in Emden zeigen können, wird im Moment, coronabedingt, immer unwahrscheinlicher. Schade!

Herzlichen Dank Heiko, Meike, Jens, Inge und Jutta für Euren tollen Einsatz. Und auch an Peter, Fuhli und Kim, sie sind immer bereit sind, uns zu unterstützen.
Heepke Bockelmann



Ergo-Rennen zu Nikolaus



Ein Lebenszeichen von den Damenabteilung

Ja, wir sind allen noch da. Ich möchte dieser Stelle nutzen um alle Damen (und Herren) die sich, auf welchem Art auch immer, für dem Verein einsetzen zu bedanken. Dankeschön für: **PutZen**, **VortUrnen**, **Sport**, **KAffee/Tee**, **Machen**, **BluMen**, **ThEke**, **QuatscheN**, **AnStoßen**, **Ergo**, **KInderrudern**, **RuderN**.

Es ist wichtig das Ihr allen da seit; für dem Verein aber auch für einander. Es gibt viele Menschen die sich in dieser Zeit auf Kleinigkeiten freuen; das gibt Mut.

Mit diese Positivität möchte ich weiter machen; ich freue mich auf ein neues Jahr und neue Aktivitäten mit euch allen. Lass uns allen mit

viel Freude, Gesundheit, Glück, Verständnis, Enthusiasmus, Ehrgeiz und (sportlichen) Kraft mit das neue Rudersaison anfangen!

Wir gehen allen davon aus das 2022 ein Jahr wird mit: Anrudern, Jahreshauptversammlung, Erdbeerrudern, Wanderfahrten, Regatta, Feten, Grillen, Lampionfahrt, Gallimarkt Frühstück, Vereinsparty, Advents Tee, Speckendiken backen und natürlich die ganz normale, aber wertvolle, Rudernachmittagen oder Abenden.

Ich wünsche euch allen ein entspanntes und schönes Ruderjahr!!

Kim Meerhoff

Wanderfahrt mit Prominenz 18./19.09.2021 Teufelsmoor

Am Samstagmorgen starteten wir mit zehn Ruderkameradinnen und Ruderkameraden pünktlich in zwei PS-starken PKWs Richtung Teufelsmoor. Die Vorfreude war bei allen sehr groß.

An unserem Startpunkt – Ruderhaus Osterholz-Scharmbeck – angekommen, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und starteten mit Horst und Hermann – unseren zwei schnittigen Ruderbooten. Entgegen allen Gerüchten war das Boot Hermann in seiner Schnelligkeit kaum aufzuhalten. Wer „Hermann“ nur als Hefekuchen kennt, wurde eines Besseren belehrt.

Vor unserer Frühstückspause im Ausflugslokal Schamaika genossen wir die ruhige Fahrt auf der Hamme. Nun stärkten wir uns mit Tee, Kaffee und einem vielfältigen Frühstücksbüfett (Kürbiskuchen, selbstgebackene Käsehefeschnecken, Rotweinkuchen, eigene Weintrauben, Käsewürfel, Hackbällchen u.v.m.). Den Spendern an dieser Stelle unseren allerherzlichsten Dank. Unterbrochen wurde die Schlemmerei nur durch ein paar Kanuten, die unseren Liegeplatz zum Einlassen der Kanus beanspruchten.



Nachdem wir nun gestärkt in die Boote stiegen, wurde die Hamme belebter, u. a. durch die Torfkähne, zwei wilde Schwanenpaare mit Nachwuchs und andere Wassersportler.

Als wir schließlich die handbetriebene Teufelsmoorschleuse erreichten, mussten unsere Männer ihre ganze Kraft aufwenden, damit die Schleusentore sich öffnen bzw. schließen konnten. Ihr stellt euch nun bestimmt die berechtigte Frage: „Wo bleibt die Prominenz?“

Jetzt können wir eure Neugierde stillen. Sie kam in Form eines wohlbeleibten Königs mit





samt seinem Gefolge von ca. ein dutzend jungen, übermütigen, halbstarke Männern. Der König war von stattlicher Gestalt mit goldener Krone und rotem Samtumhang (etwas eng ;-)) bekleidet und schaute hoheitlich auf seine Untertanen in der Schleuse hinab. Wir staunten nicht schlecht, als ein vom König gesandter Mann auch noch von uns Wegezoll verlangte. Damit konnten wir nicht dienen. Durch eine glückliche Fügung fiel uns der Schuh des Königs in den Schoß. Wir konnten unser Glück kaum fassen und tauschten diesen Schuh gegen freies Geleit und einen wärmenden Trunk ein.

Kurze Zeit später passierten wir eine weitere Schleuse (Viehspecken). Die Prominenz hatten wir fürs erste hinter uns gelassen und unsere starken Männer (Claus und Nanno) kurbelten was das Zeug hält. Wir mobilisierten nun alle unsere verbliebenen Kräfte, um die rettende Kreuzkuhle – unsere zweite Rast - zu erreichen. Das Teufelsmoor machte dabei seinem Namen alle Ehre, indem es das Rudern durch heimtückische Schlingpflanzen beinahe unmöglich machte. Doch wir kämpften uns erfolgreich durch, immer die Angst im Nacken vom König und seinem Gefolge eingeholt zu werden. Am rettenden Kreuzkuhle-Ufer stärkten wir uns mit Kaffee, Tee und allerhand Leckereien.



Leider war es die Ruhe vor dem Sturm. Wir hatten den letzten Kaffee noch nicht getrunken, da vernahmen wir plötzlich laute furchteinflößende Geräusche.

Sie waren wieder da, der Schrecken des Teufelsmoores hatte uns eingeholt.

Anscheinend hatte der König einen Torfkahn geentert und die Verfolgung aufgenommen. Warum König und Mannschaft laute Lieder sangen und offensichtlich einen wankenden Gang hatten, ist uns nicht bekannt. Es muss wohl am sagenumwobenen Teufelsmoor liegen. Zur Erfrischung musste der König ein Bad nehmen, da seine Königin ihn zur baldigen Hochzeit erwartete.



Berlin 2021 – endlich!

Endlich, weil ja schon in 2020 geplant. Dafür gingen die Vorbereitungen dann aber auch schon früh am Morgen des 22.07. um 0:10 Uhr los – schließlich soll ja nichts vergessen werden! Dass das Reisefieber hoch war, sah man auch an den Aktivitäten in der eigens für diese Fahrt angelegten „Signal- Gruppe“! Morgens um 10:00 Uhr am Vereinsheim: Zügig und ohne großes Murren werden die Autos besetzt – das Ganze hat immer etwas von „Klassenfahrt“ nur viel schöner. Die erste Herausforderung war das Parken im Innenhof unseres Bölsche Hotels und für ein paar wenige RuderkollegInnen auch das Erklimmen der Dachgeschosszimmer. Das Abendessen: Ich sage nur „Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft“!

Am Freitag (23.07.) geht es dann frisch gestärkt, um 09:15 Uhr mit gepackten Lunchdosen, Kentersäcken und viel Wasser zum Ruderhaus Ägir. Dank www.schoeneswetter.de begleitet uns die Sonne den ganzen Tag. Der erste Tag wird zum sightseeing (vom Wasser aus) genutzt u. a. Oberbaumbrücke und „Käsemänner“.



Der Samstag wird dann genutzt, um außerhalb der Stadt zu rudern. Es geht durch den Rosenkanal zum Ruderclub Rahnsdorf – hier sind besonders die historischen Ruderfenster zu erwähnen. Durch die Müggelspree, vorbei an Neu-Venedig, durch den „Brandenburger Dschungel“ namens Gosener Graben, kommen wir beim RV Schmöckwitz zur Mittagspause an. Hier wird ausgiebig bei sehr starkem Kaffee und sehr hohen Außentemperaturen pausiert. Zurück geht es dann über die Dahme. Es ist Wochenende - man merkt es - sehr viele Partyboote und Freizeitkapitäne sind unterwegs und sorgen für starken Wellengang und Wasser im Boot. Nach kurzem Ruderstopp beim RV Pro Sport Berlin erreichen wir stark gebräunt und leider auch zum Teil gerötet, unseren Heimathafen Ägir. Die Rettung wartet hier in Form eines schmutzigen Bieres – ein herzliches DANKESCHÖN an Achim. Ein Steak am Abend und die Reflexion des Tages mit rot/ weiß lässt den Tag versöhnlich ausklingen. Fazit: Alle haben überlebt, bis morgen!

Sonntag, 25. Juli 2021

Halbzeit mit kurzer Zwischenbilanz.

Das Hotel: Wir leben am Abend auf der Straße – besser im Innenhof – mit Bistrostühlen und Tischen, haben schöne (kleine) Zimmer, einwandfreie Betten und Duschen und die Küche in Apartment 6 ist eine Wucht. Der Kühlschrank ist immer voll mit Wasser und Wein.

Das Wetter: Tägliche Temperaturen um 30°C – eher mehr als weniger!

Die Boote: Alt aber sehr stabil und mit geschmierten Dollen z. T. aus Messing, offen und gut gepflegt vom Ruderverein Ägir.

Das Wasser: Relativ warm und hervorragend zum Schwimmen. Für die Boote zeitweilig schwierig und aufgewühlt durch den starken Bootsverkehr – alles was schwimmen kann oder Flossen hat ist unterwegs!



Gerudert wurde heute natürlich auch – Richtung Alt Treptow incl. Schwimmen am Abend beim Ruderverein Ägir.

Am Montag geht es dann über den spiegelglatten Großen Müggelsee – ein Genuss, da keine Freizeitkapitäne unterwegs sind. Wir nutzen die Gunst der Stunde und befahren unterschiedliche Seen z. B. Dämeritzsee, Flakensee und Kalksee.

Der Dienstag (27.07.2021) steht dann leider ganz im Zeichen des Abschieds... Eines fehlt natürlich noch, die REGATTASTRECKE! Wehe sie werden losgelassen. Kaum waren die Boote auf der Strecke ging es los, die Schlagzahl wurde erhöht, dies war das Signal für den „Maschinenraum“ alles zu geben, die Konkurrenz immer im Blick wurde gekämpft bis ins Ziel. Sieger wurde das Boot... Hier wird natürlich geschwiegen denn „Was auf der Wanderfahrt passiert, bleibt auf der Wanderfahrt“. Soviel kann gesagt werden, es wird ernsthaft überlegt im Leeraner Hafen Bojen dauerhaft auszulegen, da der Ehrgeiz einiger Ruderer hierdurch stark gesteigert wird. Eine schöne Wanderfahrt mit einem tollen Abschlussrennen geht zu Ende, natürlich nicht ohne ein Abschiedsbad am Ruderverein. Aber, das Beste kommt immer zum Schluss: Unsere Radfahrtruppe!

Diesmal die sagenumwobene Radfahrergemeinschaft Marlies und Wilhelm. Frisch, fromm, fröhlich, frei bewegten sie sich diesmal in der Umgebung des Müggelsees, auf Straßen, Radwegen und immer wieder durch Wälder. Marlies voran, verlässt sich mutig, aber absolut zielgerichtet auf ihren Routenplaner im Handy. Gelegentlich standen die Zwei dann aber schon etwas hilflos und verlassen in Gottes Natur. Streifzüge in Berlin standen natürlich auch auf dem Programm u. a. ein Besuch beim Schuster, der Besuch einer Lesbenhochzeit, der Trabrennbahn, Schlösser und Museen, es war alles dabei, auch die erfolgreiche Suche nach der zuvor verlorenen Handtasche. Was bleibt, auch für die Radfahrer, sind die vielen schönen Eindrücke von der einmaligen Seenlandschaft im Südosten Berlins!

Berlin ist eine Reise wert – egal ob auf dem Wasser oder auf dem Land!



Stell Dir vor es ist Sommer, Du hast Urlaub und dann erfährst Du auch noch, dass es auf Ruderwanderfahrt geht. In solch einem oder ähnlichem Falle schreie einfach ganz laut: „Janz Berlin is eene Wolke!“
Monika





Lübeck, immer wieder schön, weil immer wieder anders!

Am 25.08.2021 starteten um 10:00 Uhr 15 RuderInnen zur Ruderwanderfahrt nach Lübeck – nein, es waren 14, Sabine kam mit dem Zug, da Sie freundlicherweise eingesprungen ist – DANKE! Auf einem Rastplatz hinter Hamburg hörte man dann Geburtstagslieder

von den Teilnehmenden. Der Grund: Heike hatte Geburtstag, der dann auch mit Kaffee und Kuchen gefeiert wurde – den Sekt gab es am Abend! Dank der frühen Ankunft in Lübeck hatte jeder die Möglichkeit noch vor dem Abendessen die Stadt zu erkunden.



An unserem ersten Rudertag (übrigens bei strahlendem Sonnenschein) wurde auch den „Ersttättern oder Frischlingen“ klar, warum das Ganze Wanderfahrt heißt: Erst wird mit dem Boot gewandert (vom Bootshaus, entlang der Trave, unter der Brücke hindurch rauf zur Wakenitz) und dann gefahren. Auf der Wakenitz geht es bekanntlich dann als erste Herausforderung unter eine Brücke hindurch die liegend unterfahren wird! Es geht zum Ratzeburger See und diesmal geht es sogar auf den Ratzeburger See – dem Wetter sei Dank. Liebe Grüße an Klaus: Jutta war wirklich rudern auf dem Ratzeburger See!! Auf dem Rückweg wird die Regenkleidung noch geprüft, sicher ist sicher. Nach einem guten Abendessen im Ruderverein, Carpe diem!

Gestern noch auf dem Ratzeburger See – heute schon Wellenreiten auf dem Suez Kanal, genauer auf der Trave Richtung Travemünde. Zunächst aber ein sehr gutes Frühstück mit lachenden Gesichtern auf gekochten Eiern und einem doppelten Power Espresso für Jutta. Auf der Trave gab es viel zu sehen vom Ausflugsschiff, über





Wasserschutzpolizei bis zum Containerschiff war alles dabei. Es ging ja schließlich Richtung Ostsee und da wollten nicht nur drei Ruderboote hin. Die Herausforderung waren aber nicht die Riesenpötte sondern der sehr starke Wind und der daraus resultierende Wellengang. Die Erreichung unseres Picknickplatzes war dann Wellenreiten pur und fehlende Anlegemöglichkeiten. Das Ergebnis: Zwei Boote lagen an einer Wiese, ein Boot an einem Steg, der sich als Sackgasse und damit „Gefängnis“ erwies. Die Mannschaft war getrennt, ohne Aussicht auf Vereinigung. Lediglich Kaffee und fünf Kekse konnte unter dem Gitter gereicht werden – tja, halt Leben im „Gefängnis“.

Bevor wir den Wind zum Segeln nutzen konnten, galt es auf dem Rückweg gegen Wellen und Wind/ Sturm zu rudern, eine stramme und

schnelle Wende über backbord und dann Sonne und Wind mit aufgestellten Blättern nutzen. Aufhalten konnte uns nun nur noch „Linda“ ein Containerschiff, welches quer lag und uns zum Sonnenbaden zwang.

Der dritte und letzte Rudertag zeigte sich dann von seiner besten Seite - REGEN. Nach zügigem Abwarten ging das Ganze in Nieseln über und die Rudertour konnte starten, auf die Trave flussaufwärts. Alle genossen die ruhige Fahrt. Rudern im Regen hat schon etwas Besinnliches wenn nicht alle mit einem lauten Rums geweckt werden. Was war passiert? Es hatte sich doch wirklich eine freche Steuerbordtonne vor ein Boot geworfen – unverschämt, insbesondere wo sie doch aufgrund ihrer Größe schon von weitem zu sehen war. Besatzung und Boot blieben unversehrt, sodass alle die Trave noch bis zum Ende genießen konnten. An diesem Tag begleitete uns Gaby, eine Ruderkollegin aus Lübeck. Wir haben die Gunst der Stunde genutzt und am Nachmittag noch eine Stadtführung vom Wasser aus von Gaby genossen. Die Altstadt aus dem Ruderboot erklärt zu bekommen ist immer wieder schön – DANKE Gaby!

Mit dem Putzen der Boote und einem intensiven Reflexionsabend im Bootshaus, ging auch diese erlebnisreiche Wanderfahrt zu Ende. Lübeck, immer wieder schön!

Monika



Die Wandertour vom 11. und 12. September 2021 zum Teufelsmoor



Es war meine erste Wandertour. Zeitig wurden Johannes, Monika und ich von Susanne und Bertold abgeholt. Nach einer gemütlichen Kaffeepause in Bremen erreichten wir um 9:40 Uhr den Ruderverein Osch an der Hamme bei Osterholz-Scharmbeck. Dort waren schon Ingrid, Achim, Elvira und Claus. Entspannt und gut gelaunt konnten wir nach ca. 45 Minuten schon in die Boote. Als Schlagmann in den besten Jahren war ich etwas überrascht, dass die Schlagzahl von den hinteren Sitzen als zu niedrig bemängelt worden ist.

So wurde diese natürlich unter Berücksichtigung der noch vor uns liegenden Flusskilometer erhöht. Die erste Pause wurde am Gasthaus Schamaika eingelegt. Der Wirt war sehr nett und wir haben bei Kaffee und Tee die mitgebrachten Brote verzehrt. Der Schlagmann wurde ausgewechselt und es ging weiter zur Kreuzkuhle. Auf dem Weg dorthin haben wir zwei Schleusen passiert. Der Wasserspiegel lag sehr hoch, weshalb die Ruderer, welche

die Tour schon kannten, über die erhöhte, jetzt weite tolle Sicht über das Flussbett hinaus erstaunt waren.

An Neu-Holland und dem Gasthaus Dierks vorbei steuerten wir nun auf die Kreuzkuhle zu. Anlegen konnten wir wegen des erhöhten Wasserspiegels dort wie geplant nicht, da die Stege unter Wasser lagen. Somit fuhren wir zum Gasthaus Dierks ohne Pause zurück und haben dort eine Rast mit Tee, Süßigkeiten und Kuchen bei schönem Wetter eingelegt.

Die Boote wurden gesichert und das zuvor dort abgestellte Auto brachte uns zur Unterkunft. Die Zimmer erinnerten mich an eine Jugendfreizeit in den 70er Jahren, was schon nostalgische Züge hatte. Geduscht und umgezogen haben wir uns wieder im Gasthaus Dierks zum Abendessen eingefunden. Das zuvor bestellte Essen war sehr gut. Auch in der Gaststätte war die Tapete aus den 60er Jahren und gab einem das Gefühl eines Zeitsprungs. Die Zigarren haben wir dann, wie



damals üblich nicht ausgepackt und hatten einen sehr schönen Abend bei einem kleinen Bier etc..

Nach einem erholsamen Schlaf sind wir wieder in der Gaststätte zum Frühstück eingetroffen und konnten danach gestärkt die Boote klar machen.

Die Hamme ist östlich der Gaststätte relativ eng, aber ein guter Steuermann schafft das. Nach dem Essen sind wir dann auf der dann breiteren Hamme bis Neu-Holland gerudert. Eine erneute Pause kam, wie alle anderen zuvor, genau zeitgerecht für unsere Muskulatur und den Magen. Der letzte Wechsel von Schlagmann und Steuermann erfolgte dann für die letzte Etappe zurück zum Ruderverein. Nachdem die beiden Boote zurecht gemacht und die Autos geholt waren, haben wir noch ein wenig die Sonne und unsere Gemeinsamkeit genossen.



Mit einem guten Gefühl und einer entspannten, entschleunigten Zeit in netter Umgebung sind wir dann alle in Leer angekommen.

Vielen Dank für die tolle Organisation an Elvira und Claus sowie an alle Mitrunderer für die Schaffung einer entspannten und entschleunigten Atmosphäre.
Gerhard



Treffen mit den Elmshorner Ruderinnen vom 24. bis 26. September 2021 in Hamburg

Die 38. Wanderfahrt mit den Elmshorner Ruderfrauen in und um Leer sollte im Juni 2020 stattfinden. Aufgrund der Coronapandemie musste ich diese Tour absagen.

Mutig und voller Optimismus startete ich mit der Planung des 38. Treffens für Mai 2021 in Leer. Auch dieses Mal blieb es bei der Planung. Schweren Herzens beschlossen Angela Schweiger vom RC Elmshorn und ich, auch dieses Wiedersehen abzusagen, jedoch mit der Überlegung, uns im August wieder kurzzuschließen und eine kurze Wanderfahrt mit nicht so großem Vorlauf und Planungsaufwand kurzfristig in Hamburg durchzuführen. Ziel war es, „uns nicht aus den Augen zu verlieren“ und uns einfach nur wiederzusehen und gemeinsam zu rudern.

Im August 2021 legten wir das Wochenende vom 24. bis 26. September 2021 in Hamburg fest. Gute Kontakte der Elmshornerinnen zum Ruderclub Dresdenia Hamburg und freie Hotelkapazitäten ganz in der Nähe des Ruderclubs machten ein Treffen kurzfristig möglich. Schwierig war es, Ruderinnen aus unserem Verein zur Mitfahrt zu finden, da das Wochenende schon durch viele andere Termine verplant war. Unter anderem sollte in Leer eine Vereinsregatta stattfinden. So sammelten sich dann acht Ruderinnen am 24. September um neun Uhr am Bahnhof in Leer um gemeinsam mit dem Zug nach Hamburg zu reisen.

Um 15 Uhr trafen wir uns in Ruderkleidung beim Ruderclub Dresdenia mit den Ruderfrauen des RC Elmshorn bei wunderschöner Spätsommerwetter zum liebevoll vorbereiteten Kaffeetrinken. Die Freude des Wiedersehens war groß. 20 Frauen stiegen dann in die Ruderboote des Ruderclubs Dresdenia und ruderten vom Osterbekkanal zum Stadtparksee und mit einer kleinen Schleife zurück zum Club. Ein gemeinsames Abendessen im Restaurant zur Gondel schloss sich an.

Am Sonnabendmorgen verstärkte eine weitere Ruderin vom RV Leer unsere Gruppe.

Um zehn Uhr trafen wir uns wieder mit den Elmshornerinnen zur zweiten Tour. Die Vormittagsstrecke führte uns über die Alster und Binnenalster und wieder zurück zum Ruderclub. In dieser Mittagspause genossen wir ein vielfältiges Picknick, vorbereitet von den Elmshornerinnen. Weiterhin vom Wetter verwöhnt, ruderten wir dann am frühen Nachmittag einen Rundkurs auf der Binnen- und Außenalster.

Abends trafen wir uns zum gemeinsamen Essen im T.R.U.D.E. - eine Lokalität mit einer besonderen Geschichte.

Es wurde dann noch ein munterer Abend, und wir verabschiedeten uns von den Elmshornerinnen mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen vom 6. bis 8. Mai 2022 in Leer.

Am Sonntagmorgen traten wir unsere Heimfahrt nach Leer mit dem Zug an, zufrieden mit der Entscheidung, auch mit einer relativ kleinen Gruppe, diese Fahrt durchgeführt zu haben.

Ingrid Putzka



Geplante Breitensportveranstaltungen und Ruderwanderfahrten in 2022

Zeitraum	Ziel/ Veranstaltung	Ansprechpartner
06. bis 08. Mai 2022	Treffen mit den Elmshorner Damen Leer/ Emden	Ingrid Putzka
17. bis 18. Juni 2022	Hamburger Staffeldrudern	Monika Höing
14. bis 19. Juli 2022	Müritz-Elde-Wasserstraße	Monika Höing
18. bis 21. August 2022	Rudern auf der Aller (Celle – Verden)	Monika Höing
September 2022	Teufelsmoor	Claus Aßmus

Jahresbericht DAS BOOT

Trotz der sportlich unbefriedigenden vergangenen Saison nahmen wir im Frühjahr mit reger Beteiligung das Training wieder auf, obwohl kein Rennen in Sicht war. Das ein oder andere Training wurde mit anschließendem gemeinsamem Grillen oder neuerdings mit einem „Pizzaevent“ belohnt. Nicht zu vergessen die geniale von Lukas kreierte „Männerpizza“, die auch den Damen vorzüglich schmeckte.

Das Training wurde regelmäßig fortgeführt. Leider waren keine Regatten möglich. Aber... wir sind DAS BOOT und halten zusammen, in guten wie in schlechten Zeiten.





Die guten Zeiten, die Hochzeiten von Sandra Dallhoff und Christian Meyer am 1. August sowie die unseres Teamkapitäns Ludwig Weelborg mit seiner Sandra sollten folgen.

Nach einem weltallerbesten Polterabend bei Lui folgte ein paar Tage später am 04.09.2021 die standesamtliche Trauung im Rathaus von Leer. Da haben wir es uns als Team natürlich nicht nehmen lassen, Spalier zu stehen. Die tolle Hochzeitsparty in Kombination mit Ludwigs 50. Geburtstag folgte am 31.10.2021 in der Rhederei.

Mitte September erfolgte sodann unsere Mannschaftsfahrt nach Borkum. Wir verbrachten – umgeben vom Hochseeklima – im neuen, zum Hotel Bloemfontein gehörenden Teamhaus ein tolles Wochenende. Vielen Dank hierfür nochmal an Günter Terfehr sowie an Theda und Verena für die hochqualifizierte mühevollte Zimmerzuteilung.

Am 30.10.2021 folgte ein weiterer runder Geburtstag. Theda wurde 30 und feierte diesen mit einem tollen Weinfest bei sich zu Hause im Innenhof,

Am 31.10.2021 dann doch noch eine Miniregatta. Der Einladung der Hobbits vom Ruderclub Leer für eine Trainingsregatta über



4.000m auf der Leereraner Hafenaena folgten wir gerne. Zusammen mit den Hobbits, den Döspaddels und den Thekenbeissern gingen wir, allerdings aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen, mit nur acht anstatt der möglichen zehn Paddlern, hochmotiviert an den Start.

Gefahren wurde in den 5-Bank-Booten auf einem 2000 m Rundkurs mit engen Wendungen durch die uns Steuermann Horst souverän leitete. Wir trotzten Wind und Wellen und kämpften wie immer bis zum Schluss. Auch eine Vollbremsung vor der Rathausbrücke in der letzten Runde, um eine Kollision mit der „Koralle“ zu vermeiden, brachte uns nicht aus dem Konzept. Die durch die Vollbremsung verlorenen zehn Sekunden konnten wir bis ins Ziel nicht wieder herausfahren, aber dennoch belegten wir einen guten 3. Platz. Allerdings

standen die gefahrenen Zeiten diesmal nicht im Vordergrund, sondern der Spaß am Paddeln und die gemeinsame Zeit mit dem anschließenden Grillen.

Das Wintertraining wird auch in diesem Jahr von ein paar hochmotivierten Damen unter Anleitung von Sandra Meyer, beginnend auf dem Ruderergo und endend mit ermüdenden „Kräftigungsübungen“ durchgeführt. So hoffen wir, gestählt und hochmotiviert in eine neue Saison 2022 starten zu können.

Wir bedanken uns außerdem noch ganz herzlich bei unserem Kapitän Ludwig Weelborg für die gesponsorten Hoodies in der Hoffnung, diese bei vielen Rennen und sonstigen Gelegenheiten tragen können.

Ilka Bonk und Carsten Mohr



Kilometerleistung 2021

Herren

1.	de Groot, Jakobus	3.385 km	53.	Chrobok, Lutz	44 km
2.	Höing, Bernd	1.677 km	54.	Tholen, Markus	39 km
3.	Aßmus, Claus	1.522 km	55.	Brahms, Matthias	39 km
4.	Ihnen, Peter	734 km	56.	Bestmann, Jannis	34 km
5.	Gerdes, Heiko	719 km	57.	Schwabe, Heiko	27 km
6.	Willig, Onno	678 km	58.	Heikamp, Jost	24 km
7.	Harms, Ewald	563 km	59.	Brahms, Leonard	15 km
8.	Engelbracht, Volker	518 km	60.	Stöckmann, Nils	14 km
9.	Janssen, Nanno	479 km	61.	Joppe, Matthias	12 km
10.	Bestmann, Bertold	463 km	62.	Schmidt, Richard	11 km
11.	Werkmeister, Johannes	411 km	63.	Brüggemann, Gerhard	11 km
12.	Sobing, Hans-Georg	395 km	64.	Kleppe, Werner	8 km
13.	Eimers, Enno	378 km	65.	Knirr, Udo	8 km
14.	Brinkmann, Henning	377 km	66.	Wichmann, Jochen	8 km
15.	Bakker, Dieter	366 km	67.	Kläsener, Michael	3 km
16.	Peschel, Tom	359 km		Herren Gesamt	19.084 km
17.	Fleißner, Reiner	351 km			
18.	Mönninghoff, Hans	310 km		Damen	
19.	Dröge, Kai	300 km	1.	Höing, Monika	2.366 km
20.	Casten, Achim	268 km	2.	Aßmus, Elvira	1.673 km
21.	Dall, Otto	263 km	3.	Casten, Ingrid	1.394 km
22.	Gerking, Klaus	259 km	4.	Bestmann, Susanne	929 km
23.	Buss, Hanno	237 km	5.	Fenske, Anke	866 km
24.	Canenbley, Reinhard	221 km	6.	Gerking, Jutta	606 km
25.	Wilke, Bernd	215 km	7.	Diddens, Meike	520 km
26.	Hartog, Heinz	213 km	8.	Buschmann, Inge	489 km
28.	Hiltermann, Gerhard	195 km	9.	Janssen, Gabriele	458 km
29.	Bruns, Norbert	187 km	10.	Stutzke, Gisela	408 km
30.	Krüger, Horant	182 km	11.	Janssen, Monika	406 km
31.	Dreesmann, Enno	174 km	12.	Bockelmann, Heepke	392 km
32.	Klug, Jens-Peter	174 km	13.	Buss, Ula-Margret	359 km
33.	Buschmann, Heiner	170 km	14.	Latarius, Sabine	337 km
34.	Mantzke, Michael	165 km	15.	Waterborg, Sonka	322 km
35.	Janssen, Hans-Jörg	157 km	16.	Putzka, Ingrid	296 km
36.	Schneider, Thomas	155 km	17.	de Boer, Heike	283 km
37.	Dirks, Martin	149 km	18.	Wurps-Jans, Herma	280 km
38.	Stammwitz, Ekkehard	124 km	19.	Luttermann, Heike	249 km
39.	de Boer, Hans-Jörn	114 km	20.	Gerdes, Doris	249 km
40.	Folkerts, Fokko	99 km	21.	Heinze, Birgit	248 km
41.	Putzka, Werner	95 km	22.	Ukena, Ruth	241 km
42.	Fuhlhage, Jens	86 km	23.	Holzgrabe, Erna	239 km
43.	Wurps, Jan	76 km	24.	Dröge, Anke	234 km
44.	Reintsema, Jörg	66 km	25.	Lenzen, Meike	233 km
45.	Weelborg, Ludwig	63 km	26.	Scholtz, Anka	224 km
46.	Canenbley, Cornelis	63 km	27.	Holler, Marika	214 km
47.	Canenbley, Christoph	58 km	28.	Nimmrich, Ursel	211 km
48.	Lienemann, Willi	50 km	29.	Janssen, Silke	195 km
49.	Mocha, Jens	49 km	30.	Zeretzke, Sabine	189 km
50.	Brüning, Hannes	47 km	31.	Daun, Jenny	188 km
51.	Mohr, Carsten	45 km	32.	Bornemann, Elke	186 km
52.	Voges, Rüdiger	45 km	33.	Taute, Susanne	172 km



34.	Vogt, Christina	165 km
35.	Löwe, Philippine	147 km
36.	Doden, Amelie	115 km
37.	Bernhard, Bianca	97 km
38.	de Boer, Mechthild	90 km
39.	Tergast, Elke	90 km
40.	Buse, Inke	88 km
41.	Schmidt, Rita	70 km
42.	Dalloff, Sandra	70 km
43.	Peters, Inka	67 km
44.	Heuer, Leonie	61 km
45.	Peters, Bettina	59 km
46.	Bockelmann, Eske	54 km
47.	Fresemann, Grietje	46 km
48.	Boekhoff, Karin	44 km
49.	Hartog, Bärbel	42 km
50.	Canenbley, Britta	36 km
51.	Busemann, Heike	35 km
52.	Fresemann, Dedda	31 km
53.	Brahms, Tomke	29 km
54.	Thomas, Ulrike	29 km
55.	Müntinga, Theda	11 km
56.	Brüggemann, Janna	11 km
57.	Brüggemann, Rena	11 km
58.	Heinrichsdorff, Stefanie	10 km
59.	Sühwold, Elke	10 km
60.	Canenbley, Friederike	10 km
61.	Janssen, Wiebke	8 km
62.	Willig, Celien	4 km
63.	Kaup, Anna	4 km
64.	Kaup, Katharina	1 km

Damen Gesamt 17.201 km

Junioren

1.	Thomas, Tom	788 km
2.	Fresemann, Hauke	562 km
3.	Röttmann, Lukas	225 km
4.	Reimer, Tobias	123 km
5.	Lehmann, Thure	110 km
6.	Gerdes, Malte	97 km
7.	Klöver, Jalil	11 km

Junioren Gesamt 1.916 km

Juniorinnen

1.	Thomas, Louisa	1.270 km
2.	van Lengen, Tomke	1.059 km
3.	Brahms, Emma	994 km
4.	Stümpert, Anna	883 km
5.	Meyer, Carlotta	683 km
6.	Düpre, Freya	222 km
7.	Michel, Clara	164 km
8.	Walker, Maike	131 km
9.	Brahms, Johanna	128 km
10.	Weber, Grietje-Marit	81 km

Juniorinnen Gesamt 5.615 km

Jungen

1.	Gerdes, Jonte	210 km
2.	Stuke, Jelte	102 km
3.	Gebstedt, Erik	85 km
4.	Kosubek, Warnke	68 km
5.	Potgraven, Valentijn	67 km
6.	Wanitschke, Paul	61 km
7.	Brahms, Jakob	57 km
8.	Heins, Erik	49 km
9.	Morgenstern, Jeremi	36 km
10.	Buß, Ode	35 km
11.	Nannen, Tim	23 km
12.	Wedel, Benjamin	19 km
13.	Schütz, Lennis	14 km
14.	Flentje, Nic	11 km
15.	Boelen, Aiko	5 km

Jungen Gesamt 842 km

Mädchen

1.	Mocha, Bente	80 km
2.	Blendermann, Anni	80 km
3.	Nannen, Kea	77 km
4.	Schnell, Amélie	75 km
5.	Fresemann, Okka	62 km
6.	Daun, Amalie	57 km
7.	Janßen, Tomma	42 km
8.	Kaup, Greta	38 km
9.	Schweers, Mila	36 km
10.	Zielke, Leah	31 km
11.	Morgenstern, Joanna	20 km

Mädchen Gesamt 598 km

Insgesamt wurden 2021 laut unserem Fahrtenbuch 45.256 Kilometer gerudert bzw. gepaddelt.

Die obige namentliche Auflistung berücksichtigt nicht Gastruderer und Schulrunderer, sofern sie nicht Vereinsmitglieder sind. Fehlende oder fehlerhafte Einträge in das elektronische Fahrtenbuch sind ebenfalls die Ursache für mögliche Unstimmigkeiten oder Unvollständigkeit in einzelnen Fällen.





Ehrungen

Für langjährige Treue zu unserem Verein ehren wir die nachfolgenden Mitglieder:

25 Jahre

Jakobus de Groot
Barbara Hartog
Angela Hilbig
Anette Scholtz
Anka Scholtz
Walter Scholtz
Elke Sühwold

40 Jahre

Anja Heikamp
Gisela Stutzke

50 Jahre

Dr. Enno Fecht



Die Mitglieder des

Ruderverein Leer von 1903 e.V.

trauern um ihre im Jahr 2021 verstorbenen Mitglieder

Eva Heikamp Wilhelm Perrey

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Bericht des Fördervereins

Neue Fördermitglieder sind notwendig und herzlich willkommen!

Auch in diesen schwierigen Corona-Zeiten sind beim Förderverein Spenden fast in der Höhe des Vorjahres eingegangen. Dank der Unterstützenden konnte der Förderverein in 2021 über 10.300 € Spendengelder verfügen. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden dem Ruderverein davon 3000 € für die laufenden Trainerkosten zur Verfügung gestellt. Eine Unterstützung für Regattateilnahmen (Startgelder, Fahrtkosten usw.) erfolgte in diesem Jahr wegen der Einschränkungen im Regattageschehen durch die Corona-Pandemie nur mit der gegenüber den Vorjahren hälftigen Summe von 1.500 €. Zudem wurden für die Anschaffung dringend benötigter Skulls



Der Vorstand des Fördervereins hat am 21.12.2021 beschlossen, den Überschuss aus 2020 und 2021 in Höhe von insgesamt 16.000 € zweckgebunden, zur Mitfinanzierung eines neuen Ruder-bootes, auf dem Konto des Fördervereins zu belassen. Der Ruderverein plant die Anschaffung eines Großbootes im Zuge einer Umstellung des Bootsparks. Die

Umsetzung ist für 2022, ggf. 2023, anvisiert. Der o.g. Überschuss wird dem Ruderverein bei Anschaffung des Bootes zweckgebunden überwiesen.

Leider konnten wir auch in 2021 nicht zur der alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung des Fördervereins einladen. Der nächste anvisierte Termin ist der Tag der RVL-Jahreshauptversammlung am 20. Mai 2022. Eine Einladung dazu wird rechtzeitig versandt.

Seit fünf Jahren engagieren sich Mitglieder des Rudervereins im Förderverein. Herzlichen Dank für diese finanzielle Unterstützung! Es ist ein ganz wichtiger Beitrag zur Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, die sich für den Rudersport in unserem Verein entschieden haben. Insbesondere durch die Erweiterung des Bootsparks profitiert auch der allgemeine Ruderbetrieb. Ob der Förderverein in den kommenden Jahren weiterhin solche Beträge für Bootsanschaffungen zur Seite legen und dem Ruderverein zur Verfügung stellen kann, ist fraglich. Der Vorstand schaut mit Sorge auf die Mitgliederzahlen, die Mitgliederwerbung ist nach wie vor sehr schwierig.

Daher freuen wir uns über weitere Mitglieder und Förderer! Werdet auch Ihr Mitglied im Förderverein! Die Anschaffung von neuen Booten kommt über kurz oder lang jedem Vereinsmitglied zu Gute, denn so können immer wieder Boote aus dem Leistungsbereich herunter gestuft und im Breitensport genutzt werden.

Bei Interesse, sich an den vom Förderverein mitfinanzierten Bootsanschaffungen zu beteiligen, meldet Euch gerne bei den Vorstandsmitgliedern Jens Fuhlhage, Tomke Brahms, Heiko Gerdes oder Heepke Bockelmann.

Der Vorstand des Fördervereins
Februar 2022





Unser neuer kombinierbarer Vierer (C4x+/5x) „Snuutje“

Übergabe durch Herrn Schellenbacher, Bootstaufe und Jungfernfahrt beim Abrudern





Ruderverein Leer von 1903 e.V.

